

RESTAURIERUNGSPROJEKT ERNEUERUNG «OPTISCHER APPARAT»

FACTSHEET



Bauherrin

Stiftung Bourbaki Panorama Luzern, als Auftraggeberin; unterstützt vom Verein Bourbaki Panorama Luzern als ideeller und finanzieller Förderverein.

Vertreterin der Bauherrschaft / Projektleiterin

Irène Cramm, Museumsleiterin, irene.cramm@bourbakipanorama.ch

Bauprojektleitung

Schärli Architekten AG, Luzern

Denkmalpflegerische Begleitung

Cony Grünenfelder, Kantonale Denkmalpflegerin, Luzern

Fachliche Begleitung der Bauherrschaft:

Die Stiftung Bourbaki Panorama Luzern wird bei sämtlichen Konservierungs- und Restaurierungsprojekten von einem siebenköpfigen Fachgremium aus dem Gebiet der Denkmalpflege und Restaurierung – der sogenannten «Fachgruppe Bild» – beraten und begleitet.

Ausgangslage und Projektziel

Seit seiner Wiedereröffnung im Jahr 2000 stärkt das Museum Bourbaki Panorama seine Präsenz in der Öffentlichkeit. Das Europäische Kulturdenkmal wurde seither von insgesamt über einer Million Menschen betrachtet. Angesichts des Weltgeschehens bleibt die Friedensbotschaft des Bourbaki Panoramas mehr denn je aktuell. Die rege Besuchstätigkeit verlangt einerseits nach einem repräsentativen Auftritt und einer funktionstüchtigen Ausstattung, andererseits hinterlässt sie Spuren der Abnutzung. In ihrem momentanen Zustand bilden der optische Apparat, die Aussichtsplattform und das Bildbeleuchtungssystem mit Kunstlicht einen zuweilen drastischen Kontrast zur hohen Qualität der Malerei und der ebenso raffinierten Konstruktion des Mediums, die nicht zuletzt aufgrund ihrer permanent sichergestellten professionellen restauratorischen Wartung bestechen. Ziel des aktuellen Projekts ist die Aufwertung der abgenutzten, beschädigten und technisch überholten Einrichtung zu einer zukunftsorientierten und energieeffizienten Ausstattung. Damit sollen der Schutz, die einwandfreie Funktionalität und die Zugänglichkeit zum Kulturgut gewährleistet bleiben. Für die Sanierungsarbeiten ist die komplette Schliessung des Museums Anfang 2024 für voraussichtlich sechs Wochen notwendig. Zugunsten von Nachhaltigkeit, Logistik und Kostenschonung erfolgt die Überholung sämtlicher Teilprojekte in einem Zug.

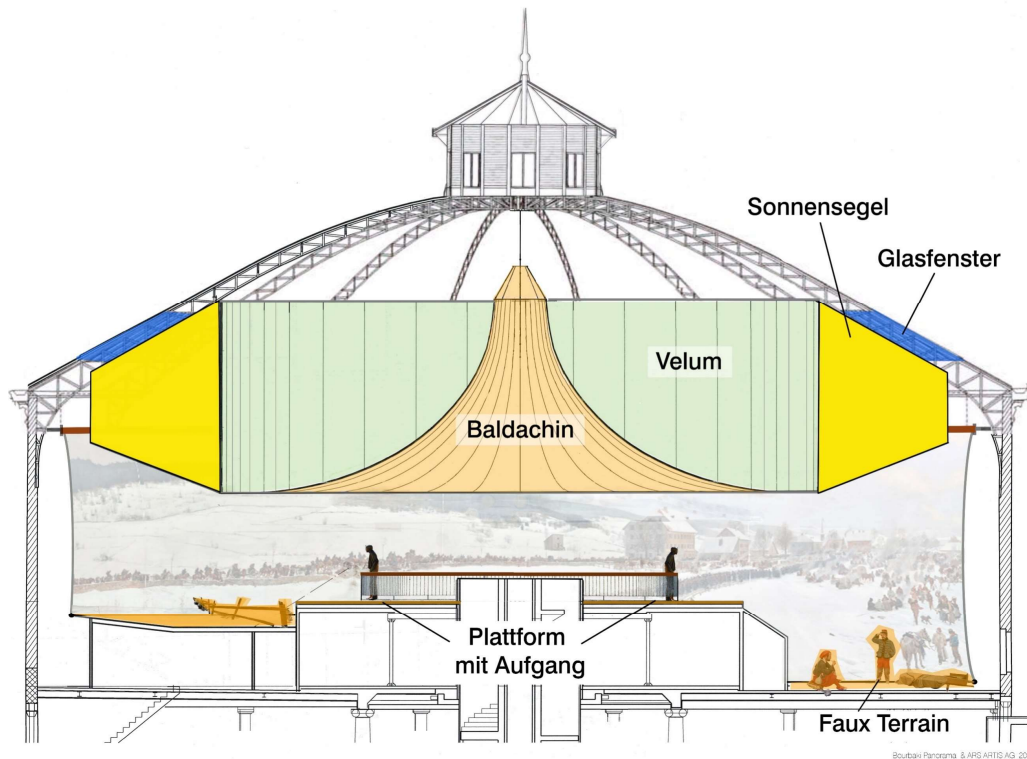
Zusammenfassung:

- Das Museum Bourbaki Panorama hat in den letzten 25 Jahren seine Präsenz gestärkt.
- Die steigende Besucherzahl hinterliess Spuren und erfordert eine aufgewertete Ausstattung.
- Die aktuellen Einrichtungen stehen in Kontrast zur hohen Qualität des Gesamtkunstwerks.
- Die Sanierung erfordert die komplette Schliessung des Museums für voraussichtlich sechs Wochen.
- Angesichts des Weltgeschehens bleibt die Friedensbotschaft des Bourbaki Panoramas mehr denn je aktuell.

Drei Teilprojekte

Das Bourbaki Panorama ist mehr als ein überdimensionales, rundes Bild: Der «Optische Apparat», die Aussichtsplattform und die Bildbeleuchtung ergeben zusammen ein Gesamtkunstwerk, das seinen Besuchenden ein einzigartiges dreidimensionales Illusionserlebnis ermöglicht. Das Panorama ist ein Relikt einer vergangenen Zeit und ein Zeuge der Anfänge virtueller Realität. Bis heute behält es als künstlerisches Medium der Unterhaltungskultur seinen besonderen Reiz.

1. Ersatz «Optischer Apparat»



- Die Erneuerung des «Optischen Apparats» ist das **zentrale Teilprojekt der Sanierung**.
- **Baldachin, Velum und Sonnensegel** bilden zusammen den «Optischer Apparat». Durch das **Verdecken des oberen Bildrandes** erzeugt der Baldachin den Eindruck eines unendlichen Horizonts.
- Die altersbedingte Übermüdung des Stoffs führt zu sichtbarer **Überlappung** an der Kante des Baldachins. Auch sind seit Jahren bestehende Wasserflecken erkennbar.
- **Velum und Sonnensegel** reflektieren das durch die Dachfenster einströmende Sonnenlicht und verhindern dessen direkte Einstrahlung auf die lichtempfindliche Ölfarbe. Damit können harte Schatten vermieden werden und das Bild wirkt ausgeglichen und ruhig.
- Insgesamt werden rund **1600 Quadratmeter** Stoff mit einem Gesamtgewicht von 200 Kilogramm ausgewechselt.
- Die Aufhänge-Konstruktion und die Schnittmuster sind aufgrund ihrer Einmaligkeit spezielle Massanfertigungen für das Bourbaki Panorama.
- Die Textilien müssen in Sachen **Feuerfestigkeit, Leichtigkeit und Lichtschutz** höchsten denkmalpflegerischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen entsprechen.
- Der Farbton des verwobenen Garns des Baldachins wurde gemeinsam mit der Denkmalpflege definiert: Je dunkler der **Farbton** des Baldachins, desto leuchtender erscheint die Malerei.

2. Sanierung Aussichtsplattform

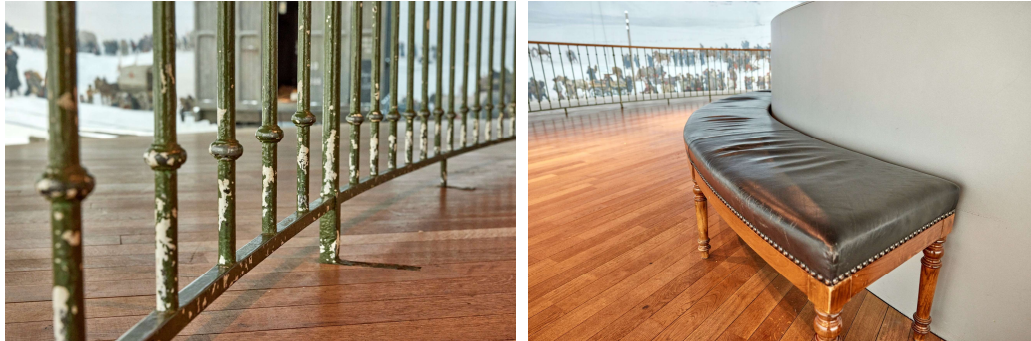


Foto: Situation vor der Sanierung (Fotos: Gabriel Ammon/AURA)

- **Sanierung/Restaurierung diverser Ausstattungen** auf der Aussichtsplattform ist aufgrund des abgenutzten Zustands, der überschrittenen Lebensdauer, der technischen Überholung und dem Kontrast zur Qualität des Kunstwerks dringend notwendig.
- **Denkmalgeschützte Elemente:** reich verziertes **Metallgeländer** und vier mit Leder bezogene **Sitzbänke**, alle Originaleinrichtung von 1889
 - o **Metallgeländer:** Schonendes Entfernen der kompletten beschädigten **Farbschichten am Geländer**. Neuanstrich mit den originalen Farbschichten.
 - o **Sitzbänke:** Komplettersatz der **Sitzpolsterung** und Ergänzung des Farb- und Lackauftrags am Holz.
- Ersatz des **Kronleuchters** mit dimmbarer Leuchtkonstruktion in nachhaltiger LED-Technologie
- Ersatz des **Zenterlautsprechers** als wichtiges Element in der Vermittlungsarbeit (Hörspiel für Museumsbesuchende)
- Reinigung und Auffrischung des **Parkettbodens**

3. Erneuerung Bildbeleuchtung



Foto: Situation vor der Sanierung (Fotos: Gabriel Ammon/AURA)

- Historisch werden Panoramen einzig via **Dachfenster** von **Tageslicht** beleuchtet.
- Zur Gewährleistung eines **durchgehenden Betriebes** (mit Abendveranstaltungen) unter optimalen Bedingungen ist eine künstliche Beleuchtungsmöglichkeit unumgänglich.
- Die momentan angebrachten **Halogen-Metaldampflampen** aus dem Jahr 2000 sind technisch überholt und einzelne Lampen bereits ausgefallen. Die verwendete Technik lässt sich nicht mehr ersetzen.
- Installiert werden 64 hochwertige **LED-Strahler** als Spezialanfertigung für die Montage an die bestehenden Metallbefestigungsbügel.
- LED-Leuchten ermöglichen eine Beleuchtung **ohne schädigenden Spektralanteil im UV- und IR-Bereich**, garantieren eine schonende Ausleuchtung und einen **authentischen Eindruck** von Bild und Vorgelände.
- Durch eine **neue Lichtsteuerung mit Dimm-Funktion** lässt sich eine akzeptable Beleuchtungsstärke je nach Jahres- und Tageszeit individuell einstellen und kontrollieren.

4. Finanzierung

- Die Investitionen liegen insgesamt bei über 800'000 Franken.
- Die Finanzierung des Projekts wird durch die Stiftung Bourbaki Panorama Luzern als Bauherrin gesichert. Sie wird zusätzlich zu ihren Eigenleistungen durch den Verein Bourbaki Panorama Luzern unterstützt. Die Kernaufgabe dieses Fördervereins ist die Finanzierung der Erhaltung des Rundbildes und seiner Präsentation. Ein Teil der Unterstützung des Vereins Bourbaki Panorama Luzern erfolgt über Fundraising und Drittmittelbeschaffung, ein weiterer Teil über Rückstellungen aus dem Vereinsvermögen.
- Basierend auf dem Gesetz über den Schutz von Kulturdenkmalern leisten der Kanton Luzern (kantonale Denkmalpflege) und der Bund (Bundesamt für Kultur) finanzielle Beiträge an das Projekt.

5. Weitere Projektpartner*innen

Christian Marty, Konservator-Restaurator SKR-SCR FIIC, 8700 Küsnacht
Susanna Pesko Bonoli, diplomierte Konservatorin-Restauratorin, 1752 Villars-sur-Glâne
Restauratorische Begleitung

Bieri Tenta AG, 6022 Grosswangen, www.bieri.ch
Konstruktion und Herstellung der textilen Elemente «Optischer Apparat»

Nordwand Arbeit am Seil GmbH, 6215 Beromünster, www.nordwand.ch
Demontage und Montage «Optischer Apparat», Sicherungen

MOOS Licht AG, 6015 Luzern, www.mooslicht.ch
Hersteller der Leuchten für die Bildbeleuchtung

Liz Hurni, Licht- und Raumgestaltung, 6003 Luzern, www.lizhurni.ch
*Beleuchtungskonzept, Planung und Ausführung «Ersatz Bildbeleuchtung und Kronleuchter
Aussichtsplattform»*

Raumwert. Malermeisterin Melanie Stein, 4950 Huttwil
Leitung der Malerarbeiten am historischen Geländer

Antic e nuovo Polsterwerkstätte und Restaurationen, Heinz Hunkeler, 6015 Luzern
Polsterarbeiten an historischen Sitzbänken

6. Kontakte

Projektleitung

Irène Cramm, Museumsleiterin Bourbaki Panorama Luzern, irene.cramm@bourbakipanorama.ch
M +41 76 495 98 93

Medienkoordination:

Brigitte Heinrich, netzwerk, T +41 41 242 08 08, M +41 79 411 18 90
Für Bildanfragen, Interview- oder Besuchstermine kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail:
medien@bourbakipanorama.ch

Mediendienst:

Mediendokumente, Infodossiers und Bilderservice finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.bourbakipanorama.ch/medien/mediendienst/>